

# Rothenberg-Eschen von Pilz geschädigt



SCHNAITTACH — Auf dem breiten Waldweg, der vom Wanderparkplatz am Roten Kreuz direkt zur Festung Rothenberg hochführt, werden derzeit Bäume gefällt. Der Grund dafür, erklärt Michael Ludwig vom Hersbrucker Staatsforstrevier, liegt im sogenannten Eschentriebsterben, das sich mittlerweile in ganz Europa ausgebreitet hat. Erstmals wurde es 2008 beobachtet. Dabei handelt es sich um einen Pilzbefall mit dem falsche weiße Stengelbecherchen, dessen Sporen durch den Wind auf die Blätter der Eschen verfrachtet werden. Bei einem fortschreitenden Krankheitsverlauf sterben immer weiter Äste und Kronenteile ab – eine mögliche Gefahr für Spaziergänger. Mög-

lichst schnell und ohne große Behinderung für Wanderer, die auf dem Albquerweg zur Festung laufen, sollte das Fällen der Eschen auf der Zufahrt zur Ruine erfolgen. Deshalb, aber auch zum Schutz der Waldarbeiter, entschied sich der Revierleiter für einen Maschineneinsatz (im Bild). Beim Fällen der Bäume konnte man sehen, wie stark diese schon geschädigt waren. Manche Kronen zerfielen beim Aufprall auf dem Waldboden in lauter Einzelstücke. Weil nun schon einmal die beauftragte Firma mit ihrem Greifbagger vor Ort war, wurden gleichzeitig einige erntereife Buchen nahe der Lichtung bei der Trinkwasserstation gefällt.

Foto: Schuster